

**N i e d e r s c h r i f t**  
**der 02. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Ortsgemeinde Maxdorf**  
**am Donnerstag, den 24. Oktober 2019, 19:00 Uhr in Maxdorf, Hauptstraße 79, Rat-**  
**haus, Sitzungszimmer 2.OG**

Anwesend sind: Der Ortsbürgermeister Werner Baumann

Die Ortsbeigeordneten Bernd Lupberger und Nils Max

Die stimmberechtigten Ausschussmitglieder, Christoph Baumann, Jutta Hof-Fiedler, Bettina Holler, Christopher Huch, Anna Maria Kassel, Bernd Kraft und Michael Schimbeno

Das stellvertretende Ausschussmitglied Heike Kißler

Der Schriftführer Marco Müller

Entschuldigt fehlen der Ortsbeigeordnete Georg Kiefer und das Ausschussmitglied Dr. Rainer Bahnemann

Die Mitglieder wurden am 11.10.2019 ordnungsgemäß eingeladen. Ort und Beginn der Sitzung wurden durch das Amtsblatt der KW 42 öffentlich bekannt gemacht.

---

Der Vorsitzende, Ortsbürgermeister Werner Baumann, begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Von Verwaltungsseite liegen, unterstützt durch Tischvorlagen umfangreiche Ergänzungen zur ursprünglichen Tagesordnung vor. Der Vorsitzende verliest die sich ergebende Tagesordnung.

Durch das Gremium wird vorgeschlagen, die Friedhofsgebührensatzung vor dem Antrag der SPD zur Pflege des Maxdorfer Friedhofes zu beraten. Dies scheint sinnvoll. Weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht geäußert. Die Tagesordnung sieht somit folgendermaßen aus:

### **Tagesordnung**

#### ***Öffentliche Sitzung***

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Antrag der FDP-Fraktion vom 03.09.2019; Prüfung der Möglichkeit zur Errichtung von Friedhofstelen auf Freiflächen des Friedhofes Maxdorf
3. Friedhofsgebührensatzung; - Angleichung
4. Antrag der SPD Fraktion; Fremdvergabe der Pflege des Maxdorfer Friedhofs
5. Verkauf des Grundstückes Fl.Nr. 4147/1, Siemensstraße in Maxdorf  
- Entscheidung über die Ausübung des der Ortsgemeinde Maxdorf zustehenden Vorkaufsrechtes nach § 24 Nr. 6 BauGB

6. Grundstücksangelegenheit  
hier: Beregnungsverband möchte einen weiteren Grundstücksstreifen (aus FINr. 1099/1) als Rangier- und Wendestreifen erwerben
7. Max-Joseph Medaille
8. Bebauungsplanverfahren Außenbereichssatzung "Im Steinböhl"
  - Annahme der angepassten Entwurfsplanung
  - Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
9. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### ***Nichtöffentliche Sitzung***

10. Wohnungsverwaltung; - Sachstand
11. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### ***Öffentliche Sitzung***

12. Bekanntgabe der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Es wird wie folgt beraten:

### ***Öffentliche Sitzung***

#### **01. Protokoll der letzten Sitzung – öffentliche Sitzung**

Hinsichtlich der letzten Niederschrift zum öffentlichen Teil der 01. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.09.2019 werden keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche vorgetragen.

#### **02. Antrag der FDP-Fraktion vom 03.09.2019; Prüfung der Möglichkeit zur Errichtung von Friedhofstelen auf Freiflächen des Friedhofes Maxdorf**

Beratungsgegenstand stellt die DS 2019/MA/076, Anlage 1, dar.

Der Vorsitzende erörtert, dass der Antrag bereits im Planungs- und Bauausschuss besprochen wurde.

Für ihn sei durchaus vorstellbar Stelen auch auf dem Maxdorfer Friedhof errichten zu lassen. Gerade in den alten Friedhofsteilen habe man Probleme die Doppelgräber neu zu belegen.

Die entstehenden Lücken sehen unschön aus.

Im Bauausschuss wurde empfohlen, weitere Preise einzuholen und zu prüfen wo das Errichten der Stelen möglich wäre.

Nach entsprechender Verpreisung sollte dies auch in die neue Friedhofssatzung einfließen.

Das AM Schimbeno bekräftigt die Aussagen des Vorsitzenden und erklärt, dass seine Fraktion aufgrund der unansehnlichen Flächen den Antrag eingebracht habe. Die Stelen ermöglichen eine einfache Pflege und werden woanders bereits gut angenommen. Optisch stellen sie einen gelungenen Blickfang dar.

Der Vorsitzende erklärt, dass aktuell die beliebteste Bestattungsart unter Rasen wäre. Das AM Kassel legt dar, dass in Ludwigshafen bereits Stelen, als auch ein Urnengarten vertreten wären. Für einen Platz in einer Stele müsse man knapp 2.600,- € berappen. In einem Urnengarten könne man bereits ab 1.825,- Euro bestattet werden. Sie zeigt Bilder. Der Vorsitzende verweist auf die Problematik der teilweise nicht entsorgten Grabsteine. Das AM Kraft erklärt, dass dies ja wohl ein deutschlandweites Problem sei und dass dies sicherlich schon in irgendwelchen Satzungen irgendwelcher Gemeinden geregelt wurde. Hierauf müsse man zurückgreifen.

Des Weiteren stellt er zur Diskussion, ob man eine Lenkungsfunction hinsichtlich des Aussehens der Grabstätte durchdenken sollte.

Da die heutigen ersten drei Tagungsordnungspunkte zusammenhängen, erklärt der Vorsitzende zum vorliegenden TOP, dass man zunächst Zahlen, Daten und Fakten benötige und dann eruieren wird, wo eine Errichtung von Stelen, gegebenenfalls auch von Urnengärten möglich wäre.

In die im Bauausschuss geplante Begehung, könne ja auch dieser Gedankengang einfließen.

### **03. Friedhofsgebührensatzung; - Angleichung**

Beratungsgegenstand stellt die Tischvorlage DS 2019/MA/092, Anlage 2, dar.

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt mit Bezugnahme zur Tischvorlage. Das AM C. Baumann, das den Haushalt dabei hat, erklärt, dass die Zahlen der DS und des Haushaltes nicht übereinstimmen würden. Er sieht hier eine Problematik. In ausführlichen Diskussionen wird darüber debattiert, welche Zahlen nun die richtigen sind. Auch ohne hierzu eine konkrete Antwort zu haben, stellt man fest, dass der Deckungsbeitrag des Friedhofes definitiv nicht hoch genug ist. Hier sei auf jeden Fall Handlungsbedarf gegeben.

Das AM Huch stellt zur Diskussion, ob nicht die Verwaltung eine, in ihren Augen optimale Gebührensatzung vorschlagen könne. Ungern möchte er die Gebühren verdoppeln.

Das AM C. Baumann betont, dass es sich um Gebühren handelt, die zweckbezogen anfallen. Demnach könne man einer Verdopplung unter dem Gesichtspunkt zustimmen, dass man damit immer noch weitaus günstiger, als annähernd alle umliegenden Gemeinden wäre.

Der Ortsbeigeordnete Max fragt, ob man die Beiträge nicht strategisch erhöhen könne, je nachdem, wie man sich die Entwicklung des Friedhofes wünsche.

Das AM Schimbeno betont, dass durch die Stelen Lücken geschlossen werden können und dass diese zumindest leicht zu pflegen seien.

Das AM Huch würde die Verwaltung gerne beauftragen zu eruieren, wie hoch die Friedhofsgebühren bei einem Deckungsgrad von 50, 55, 60 oder 70% wären. Der Ortsbeigeordnete Max wirft ein, dass man nicht nur die Zahlen im Blick behalten solle, sondern auch die inhaltliche Entwicklung des Friedhofes.

Dies sieht auch das AM C. Baumann so, der bestärkt, dass die gefragten Grabstätten gegebenenfalls teurer angeboten werden sollten, wie die Gräber in den Bereichen, in denen unschöne Lücken entstanden sind. Gegebenenfalls bietet sich ja im weniger gewünschten Bereich des Friedhofes tatsächlich eine parkähnliche Landschaft für einen Urnengarten an.

Zum Pflegeaufwand erklärt der Vorsitzende, was in den Jahren 2016 bis 2018 an Sonderaufgaben gelaufen sei. Er verweist auf den hohen Krankenstand, der es nicht möglich mache, den Friedhof wie gewollt zu pflegen.

Das AM Kraft bittet zu prüfen, ob angesichts der wiederholten Krankschreibungen auch in den ersten 6 Wochen Krankengeld im Rahmen des Ausgleichsverfahrens für die Ortsgemeinde beantragt und gezahlt wurde.

Da, wie im Planungs- und Bauausschuss geplant, eine Begehung des Friedhofes stattfinden soll, einigt man sich darauf, dass sich jede Fraktion auch nochmals Gedanken zur Gestaltung des Friedhofes macht. Die Diskussion geht übergangslos über in den TOP 04.

**04. Antrag der SPD Fraktion; Fremdvergabe der Pflege des Maxdorfer Friedhofs**  
Beratungsgegenstand stellt die DS 2019/MA/077, Anlage 3, dar.

Zu diesem TOP erläutert der Vorsitzende sogleich, dass der zuständige Ortsbeigeordnete sich die Lebenshilfe nun bis zu viermal jährlich auf Abruf gesichert habe.

Das AM Kraft stellt die Frage, was die Lebenshilfe tatsächlich mache.

Der Ortsbeigeordnete Lupberger korrigiert, dass es sich um Arbeiter der Werkstätten handle und dass sich der Einsatz trotz der hohen Kosten von jeweils 5.000,- € durchaus rechne. Alle einfachen Pflegearbeiten werden erledigt.

Der Ortsbeigeordnete Max bittet um eine Gegenüberstellung des Pflegeaufwandes der einzelnen Grabarten in der Hinsicht, welche Art pflegeaufwendig und welche pflegeleicht ist. Auch dies müsse in die Gebührenfindung einfließen.

Darüber hinaus bittet er auszuweisen, wie hoch der Aufwand für das Mähen des Friedhofes eingeschätzt wird und wie oft dies geschehen müsse. Darüber hinaus soll herausgearbeitet werden, welche Kosten die Sondermaßnahmen verursachten.

Mit diesen Zahlen soll dann, wenn das Belegungskataster des Friedhofes ebenfalls vorliegt, gearbeitet werden, um eine vertretbare Erhöhung der Gebühren umzusetzen, die sowohl eine adäquate Pflege des Friedhofes erlaubt, als auch eine zukunftsgerichtete Auslastung.

**05. Verkauf des Grundstückes Fl.Nr. 4147/1, Siemensstraße in Maxdorf**  
**- Entscheidung über die Ausübung des der Ortsgemeinde Maxdorf zustehenden Vorkaufsrechtes nach § 24 Nr. 6 BauGB**

Beratungsgegenstand stellt die DS 2019/MA/086, Anlage 4, dar.

Mit Vertrag Nr. 2619/2019 vom 02.09.2019 ist der Verkauf des unbebauten Grundstückes mit der Fl. Nr. 4147/1, Siemensstraße in Maxdorf notariell beurkundet worden.

Der Vorsitzende erläutert, in welchem Ortsbereich sich das fragliche Grundstück befindet. Im fraglichen Falle sieht er keinen Grund, das Vorkaufsrecht auszuüben. Dies sieht auch das Gremium so. Einstimmig ergeht die

**Beschlussempfehlung:**

„Auf die Ausübung des der Ortsgemeinde Maxdorf zustehenden Vorkaufsrechtes für das Grundstück Flurstück-Nummer 4147/1, Siemensstraße in Maxdorf wird verzichtet.“

*Der Vorsitzende ergänzt zu dem TOP, dass er es, wenn das Gebiet nördlich der A650 entwickelt wird, begrüßen würde, dies mit einem lokalen Player zu tun.*

*Er möchte vermeiden, dass je nach Grundstückslage unterschiedliche Erträge für den Verkauf erzielt werden können.*

*Das AM Schimbeno fragt nach dem Stand der Ausübung des Vorkaufsrechtes für das Objekt in der Lambsheimer Straße.*

*Der Vorsitzende erwidert, dass die Kommunalaufsicht hier vollumfänglich widersprochen habe und keine Genehmigung erteilt. Als Gründe wurden angeführt, dass keine ausreichende Planung der Ortsgemeinde vorliegt und dass das Objekt schlichtweg zu teuer sei.*

#### **06. Grundstücksangelegenheit**

**hier: Beregnungsverband möchte einen weiteren Grundstücksstreifen (aus FINr. 1099/1) als Rangier- und Wendestreifen erwerben**

Der Vorsitzende erläutert, dass über den Verkauf einer Grundstücksfläche an den beregnungsverband bereits debattiert und abgestimmt wurde.

Dieser habe nun realisiert, dass die Fläche nicht ausreichend sei und möchte weitere fünf Meter erwerben.

Der Vorsitzende erklärt, dass man Fläche in Aussicht gestellt habe und man sich allerdings eine Grunddienstbarkeit in Form eines Geh- und Fahrrechts für Landwirte auflassen möchte. Damit nicht noch mehr Ackerfläche verloren geht soll das Wenden für die Landwirte auf den 5 Metern möglich werden. Er bittet um Information der Fraktionen, eine DS wird zur Ratssitzung folgen.

#### **07. Max-Joseph Medaille**

Beratungsgegenstand stellen die ausgehändigte Ehrenordnung und das Muster der Medaille, Anlage 5, dar.

Der Vorsitzende erläutert, dass in der Verbandsgemeinde eine Ehrung über den Ehrenbrief möglich ist. Zusätzlich existiert noch ein Ehrenring. Für die Verleihung gibt es eine Satzung.

Um im Rahmen der Ortsgemeinde ebenfalls verdiente Personen ehren zu können, habe man sich überlegt, anlässlich des 200-jährigen Jubiläums die Max-Joseph Medaille ins Leben zu rufen. Die Ehrenordnung liegt vor. Der Personenkreis kann nachgelesen werden.

Explizit ausgeklammert habe man die Bereiche Sport und Politik, da für diese bereits Ehrungen auf Gemeindeebene existieren.

Der Vorschlag der Ortsspitze sei, dass der Ortsgemeinderat auf Vorschlag des Ehrenrates die Verleihung beschließt.

Für die diesjährige Verleihung habe man den Vorschlag der folgenden Personen bereits getroffen.

Herr Marnet, Frau Stein, Herr Kunz, Herr Sattel, Herr Graf, Herr Lebkücher und Herr Fiedler.

Das AM Schimbeno erklärt, dass man besser den Begriff „Einwohner“ statt „Bürger“ verwenden sollte und erklärt warum.

Das AM C. Baumann fragt, ob man nicht eine Silbermedaille verleihen sollte.

Der Ortsbeigeordnete Lupberger erklärt die Problematiken, die mit Silber einhergehen.

Auch dieser TOP soll in den Fraktionen besprochen und in den Ortsgemeinderat verschoben werden.

#### **08. Bebauungsplanverfahren Außenbereichssatzung "Im Steinböhl"**

- Annahme der angepassten Entwurfsplanung
- Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Der Vorsitzende erläutert, dass man zu einem früheren Zeitpunkt bereits die Außenbereichssatzung im Steinböhl beschlossen und auf dem Weg gebracht habe. Sowohl Kreisverwaltung als auch DLR waren einverstanden.

Im vorliegenden Fall votierte der LBM dagegen und sah das Problem aufgrund der Gewerbezulassung.

Da der DLR ein gutes Wort einlegen und bekräftigen konnte, dass eine Änderung in diesem Falle ok ginge, habe sich letztlich auch der LBM nach einer kleinen Änderung einverstanden erklärt, so dass die Satzung nun auf einem sauberen Weg sei.

Einstimmig ergeht die

### **Beschlussempfehlung:**

- „ 1. Die Entwurfssatzung wird in der Fassung vom 16.10.2019 angenommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsentwurf in einer neuen Offenlage auszuliegen. Diese wird gemäß § 4a Abs. 3 Satz 3 BauGB, auf zwei Wochen verkürzt. Hierbei sind nur Stellungnahmen zulässig, die den geänderten oder ergänzten Teil betreffen (§ 4a Abs. 3 BauGB).“

## **09. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

### **09.01. - Bewegungslandschaft**

Der Vorsitzende erklärt, dass das Lise-Meitner-Gymnasium Maxdorf eine Bewegungslandschaft ähnlich dem Helwerth-Park, für etwas größere Kinder, bauen möchte. Auch die Umsetzung soll ähnlich wie im Helwerth-Park vonstattengehen.

Die Ortsgemeinde wird eine, bereits mit dem Förster besprochene Waldfläche zur Verfügung stellen. Eine Übertragung an den Kreis wird nicht verfolgt. Die Pflege hingegen wird vom Kreis übernommen.

### **09.02. - Baumpflanzaktion**

Der Vorsitzende erklärt, dass man zwischenzeitlich 38 Spender für die Baumpflanzaktion gewinnen konnte. Eine Gesamtsumme von ca. 4.500,- € sei bereits zusammengekommen. Am 9. November wird ab 10 Uhr die offizielle Baumpflanzaktion erfolgen. Treffpunkt sei bei der Lebenshilfe.

Im Römerweg werden 20 Bäume gesetzt. 6 Bäume an den „drei Brücken“, insgesamt 15 Bäume im Bereich des Friedhofes und weitere 10 Bäume auf den gemeindlichen Kindergärten oder Spielplätzen.

Im Ausschuss wurden die zu verwendenden Bäume besprochen und erklärt.

Bilanziell käme man damit zwischen 2016, dem Jahre der Aufführung des Theaterstückes und dem Ende des Jahres 2019 auf mehr als 200 Bäume.

Nachdem die Verwaltung keine weiteren Mitteilungen zu machen hat und auch aus dem Gremium keine Wortmeldungen erfolgen, leitet der Vorsitzende um 21:25 Uhr in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung über.

## ***Nichtöffentliche Sitzung***

Da die zurückliegende Sitzung keinen nichtöffentlichen Teil hatte, ist dieser auch nicht zu verabschieden.

### **10. Wohnungsverwaltung; - Sachstand**

Der Ortsbeigeordnete Max erklärt, dass man viele Wohnungsverwalter im regionalen Bereich angeschrieben habe. Vier Wohnungsverwaltungen haben ein Angebot abgegeben. Die Angebote sollen durch die Verwaltung geprüft werden und man wolle noch in diesem Jahr einen Verwalter für 2020 beauftragen.

Die Verwaltung soll hierbei gewährleisten, dass eine Vergleichbarkeit der Angebote gegeben ist

### **11. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

#### **11.01. - gemeindeeigenes Objekt**

Der Vorsitzende erklärt, dass man das gemeindeeigene Wohnhaus in der Beethovenstraße 29 mit Hilfe des örtlichen Architekten Guhman sanieren möchte.

Gesamtkosten von knapp 100.000,- € stünden im Raum.

Es sei noch unklar, ob man diese aufgrund des Kassenbestandes kreditfinanzieren dürfe.

#### **11.02. - Baugenehmigung**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Baugenehmigung für die Containerlösung an der Haidwaldschule endlich eingetroffen sei.

Die bereits beauftragten Fundamente werden zeitnah errichtet.

Die Containerlieferung ist für den 26. November terminiert.

Nachdem keine weiteren Mitteilungen zu tätigen sind und keine Anfragen gestellt werden, bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt um 21:40 Uhr den nichtöffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

## **Öffentliche Sitzung:**

### **12. Bekanntgabe der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil**

#### **Bekanntgabe zu TOP 10:**

Der Vorsitzende teilt mit, dass für die Verwaltung der gemeindeeigenen Wohnungen 4 Angebote eingegangen sind.

#### **Bekanntgabe zu TOP 11:**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Baugenehmigung für die Containerlösung an der Haidwaldschule eingetroffen sei.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 21:41 Uhr die heutige Ausschusssitzung und wünscht einen guten Heimweg.

Maxdorf, den 06.11.2019

gelesen

(Baumann)  
Ortsbürgermeister

(Poje)  
Bürgermeister

(Müller)  
Schriftführer